

Träumen mit der „Schwester von ...“

Kulturabend war Fanny Hensel-Mendelsohn gewidmet

Neumünster – Kultur vom Feinsten erwartete die rund 150 Zuschauer, die sich am vergangenen Sonnabend am Haus des Ruderclubs am Einfelder zu den „Seeträume – Sommer-nachtsträume“ eingefunden hatten.

Von Beate König

Das Caccini-Trio stellte auf Einladung vom Literaturcafé und der Stadtteilbücherei Einfeld Fanny Hensel-Mendelsohn vor, die

etwas unbekanntere Schwester des Komponisten Felix Mendelsohn.

Schon der erläuternde Beisatz „Schwester von“ zeigt, wovon der stimmungsvolle Abend mit der Bühne vor dem fantastischen Panorama des Einfelder Sees im Sonnenuntergang handelte: vom Leben zweier Geschwister, die mit gleicher Begabung aufgrund ihres Geschlechts unterschiedlich gefördert wurden. Von ihrer Verbundenheit, ihrer Konkurrenz und von der gesellschaftliche Rolle, in die die ältere Schwester des heute welt-

weit gespielten Felix Mendelsohn Bartholdy von ihrem Vater Abraham Mendelsohn gedrängt wurde.

Der Abend, der von Lesungen im Wechsel mit von Fanny Hensel komponierten Liedern geprägt wurde, bewies: So richtig hat sich die ausgebildete Musikerin nicht unter das Diktat des Vaters Abraham Mendelsohn gefügt. Wenn der Vater verreist gewesen sei, und das sei er oft, habe Fanny heimlich komponiert, berichtete die Schauspielerin Antje Birnbaum in ihrem einfühlsamen Vortrag. Nicht das vom Vater erlaubte fließend-romantische Lied sei dann in ihren Kompositionsheften entstanden, sondern Oratorien.

Die allerdings gab es nicht von Okka von Dame-rau zu hören. Klar und warm belebt sang die Mezzosopranisten sorgsam ausgewählte Gedichtvertonungen, begleitet von Heike Zieck am Klavier.

Organisatorin Claudia Toppe versprach: Im nächsten Jahr gibt es wieder „Seeträume“. Karten für das ganz spezielle kulturelle Event zwischen Schilf und Entengequacke können allerdings noch nicht vorbestellt werden.



Das Caccini-Trio stellte am Einfelder See die Komponistin Fanny Hensel-Mendelsohn vor. Foto König